

Die unendlichen Welten zwischen zwei Buchdeckeln

Bibliotheken im Kulturraum Meißen-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

von **DIANA FECHNER**

Die Geschichte der deutschen Bücherei begann im Jahr 1828 mit sage und schreibe 132 Büchern. Karl Benjamin Preusker eröffnete damals mit dem Arzt Emil Reiniger in Großenhain die erste deutsche Volksbücherei und gilt damit als einer der Pioniere des öffentlichen Bibliothekswesens in Deutschland. Damit war ein wichtiger Baustein für die moderne Volksbildung gelegt. Bereits nach zehn Jahren hatte sich der Bestand der Bibliothek erstaunlich erhöht – unzählige Werke aus verschiedensten Bereichen wurden nach und nach in das Angebot aufgenommen. Durch seine zahlreichen Veröffentlichungen über die praktische Anleitung zur Gründung von Volksbibliotheken verbreitete sich seine Idee schnell im ganzen Land.

Bibliotheken als Dienstleister in Bildung, Information und Kultur

In der heutigen Zeit, in der sich die Anforderungen in Alltag und Beruf ständig wandeln, sind öffentliche Bibliotheken mit ihren qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserem Kulturraum wichtige Dienstleister in der Versorgung mit Information und Bildung.

Die Bibliotheken im Kulturraum garantieren allen Bürgerinnen und Bürgern, unabhängig von Bildungsstand, Alter und Herkunft freien Zugang zu Informationen, Wissen und kulturellen Angeboten. Auf der einen Seite befördern sie die Entwicklung des Einzelnen zum kreativen, eigenständigen und demokratischen Denken und Handeln, auf der anderen Seite fungieren sie als Bildungs- und Kommunikationsstätten und stellen als lokale Informationsanbieter Medien unterschiedlichster Art zur Verfügung.

In den letzten Jahrzehnten hat sich eine vielfältige Bibliothekslandschaft entwickelt, die von der kulturellen Vielfalt unserer Region Zeugnis ablegt. Insgesamt stehen der Bevölkerung in der Kulturregion Meißen-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge 63 Bibliotheken mit einem Medienbestand von 938.000 Medien zur Verfügung. Fast vier Millionen Euro werden dabei insgesamt für die Bibliothekslandschaft ausgegeben (Werte entnommen aus der Bibliotheksstatistik 2013).

Dies sollte dennoch nicht den Blick darauf versperren, dass vielerorts noch Defizite vorhanden sind. Diese betreffen vor allem die räumliche Unterbringung von Bibliotheken, die personelle Besetzung, die Öffnungszeiten und nicht zuletzt auch die Ausstattung des Medienetats.

Zusammenwachsen zweier Kulturregionen unter schwierigen Bedingungen

Der Kulturraum Meißen-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge wurde als Zweckverband zum Erhalt und zur Förderung von kulturellen Einrichtungen und Maßnahmen gebildet. Mitglieder sind seit der Fusion im Jahr 2008 der Landkreis Meißen und der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

Bis einschließlich dem Haushaltsjahr 2010 verfügte der Kulturraum Meißen-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge über eine annähernd gleichbleibende Landeszuweisung durch den Freistaat Sachsen. Die Höhe der Zuweisung wurde erstmalig im Jahr 2011, in Anwendung des Mittelverteilungsverfahrens, anhand der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst (SMWK) über die Zuweisung von Landesmitteln, an die Kulturräume berechnet.



Bibolin, das Maskottchen der Stadtbibliothek Pirna.



Stadtbibliothek Pirna



Lesenacht in der Karl-Preusker-Bücherei Großenhain.

Entsprechend diesem Verfahren wird die Zuweisung maßgeblich nach den geleisteten Zuschüssen für Kulturpflege aller Gemeinden und Landkreise im Kulturräum sowie des Kulturräum selbst im Vorjahr des Zuweisungsjahres, bezogen auf die Einwohnerzahlen, ermittelt. Der Kulturräum Meißen-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge hatte dabei eine Absenkung der Landesmittel um mehr als 500.000 Euro zu verzeichnen. Um den finanziellen Einschnitt im Rahmen der Kulturförderung so gering wie möglich zu halten, wurden die Kulturumlagen der Landkreise in der Höhe der Vorjahre bis heute fortgeschrieben.

Allgemein musste festgestellt werden, dass die Landeszuweisungen im Vergleich zu den Vorjahren (bis einschließlich 2010) tendenziell gesunken sind und darüber hinaus jährliche Schwankungen aufweisen. Bei tendenziell steigendem Förderbedarf hatte dies zur Folge, dass dieser nur anteilig beziehungsweise nicht mehr flächendeckend gedeckt werden konnte. Aufgrund historisch gewachsener Förderstrukturen der beiden Kulturregionen erfolgte bis einschließlich 2013 eine regionsbezogen unterschiedliche Förderung in der Sparte der Bibliotheken. Vor dem Hintergrund einer transparenten und gleichberechtigten Förderung verabschiedete der Kulturkonvent im März 2013 gemeinsame spartenspezifische Förderschwerpunkte für Bibliotheken.

Förderung der Bibliotheken im Kulturräum

Über 100 Bibliotheken aus allen ländlichen Kulturräumen Sachsens beteiligten sich seit 2006 am Bibliotheksverbundsystem, seinerzeit dem Sachsen-OPAC. Unter einer einheitlichen Oberfläche bieten alle teilnehmenden Bibliotheken ihre Medienbe-

stände an. Der Leser kann sowohl im Bestand der einzelnen Bibliothek nach regionalen Kriterien oder im Gesamtkatalog nach unterschiedlichen Kriterien recherchieren. Dank einer Fernleihfunktion kann die Bibliothek für ihre Leser aus dem Bestand einer anderen Bibliothek Medien bestellen. Zum Ende des Jahres 2013 lief das technisch dringend zu überholende Verbundsystem aus.

Da sich die Anforderungen an dieses Verbundsystem sowohl EDV- als auch bibliothekstechnisch geändert haben, wurde im Jahr 2013 durch das SMWK und die ländlichen Kulturräume die Neuentwicklung des Angebotes finanziert. Die Gesamtkosten beliefen sich auf circa 140.000 Euro, von denen zwei Drittel durch das SMWK finanziert wurden. Der Anteil des Kulturräum Meißen-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge betrug in der Anschubfinanzierung circa 12.000 Euro.

Das neue Verbundsystem unter dem Namen Bibo.Sax wurde den Bibliotheken Ende 2013 vorgestellt und ab dem Jahr 2014 zur Nutzung bereitgestellt. Es haben sich über 100 Bibliotheken für eine Teilnahme angemeldet, darunter 19 der insgesamt 29 hauptamtlich geleiteten, öffentlichen Bibliotheken des Kulturräum Meißen-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

Der laufende Betrieb des Systems (Wartung, Hosting, Betriebssicherheit) wird auf der Grundlage der Ausschreibung des Projektes für die Jahre 2014 bis einschließlich 2018 in unserem Kulturräum sichergestellt. Von den jährlich hierfür entstehenden Kosten entfallen derzeit circa 20.000 Euro auf den Kulturräum Meißen-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Es wird angestrebt, dass künftig alle hauptamtlich

geleiteten, öffentlichen Bibliotheken aus dem Kulturraum Meißen-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge am Verbundsystem teilnehmen.

Zusätzlich gefördert werden können, in Anwendung des Maximalfördersatzes zuzüglich der zu erbringenden Sitzgemeindebeteiligung gemäß der Förderrichtlinie, außerdem

- Projekte, die einer Vernetzung und dem Leistungsaustausch der Bibliotheken im Bereich der E-Medien dienen sowie
- Projekte der Lese- und Sprachförderung, an denen sich mehrere Bibliotheken beteiligen und die eine Ausstrahlung über den gesamten Kulturraum besitzen.

Dabei gelten folgende Fördervoraussetzungen für öffentliche Bibliotheken:

- wenn sich Gymnasien, Mittel- oder Grundschulen, berufsbildende Schulen und/oder Einrichtungen der Erwachsenenbildung und andere besondere Einrichtungen im Ort befinden,
- wenn die Bibliothek von einer hauptamtlich (mindestens 20 Stunden pro Woche in der Bibliothek) arbeitenden bibliothekarischen Fachkraft oder einer Kraft mit mindestens 5-jähriger Berufserfahrung oder einen vergleichbaren Abschluss, geleitet wird,
- wenn die Bibliothek eine gültige Satzung beziehungsweise Benutzungsordnung besitzt, die vom Träger der Bibliothek bestätigt wurde,
- wenn die Öffnungszeiten der Bibliothek publikumsorientiert und regelmäßig sind, mindestens aber 15 Stunden pro Woche betragen,
- wenn die Bibliothek ihre Ergebnisse termingerecht durch die Deutsche Bibliotheksstatistik erfasst und
- wenn die fachliche Unterstützung und Fortbildung durch die Landesfachstelle für Bibliotheken und anderen analogen Anbietern genutzt wird.

Bibliotheken als kleine kulturelle Zentren vor Ort

Heinrich von Kleist sagte einst: Nirgends kann man den Grad der Kultur einer Stadt und überhaupt den Geist ihres herrschenden Geschmacks schneller und doch zugleich richtiger kennenlernen als – in den Lesebibliotheken.

Stellvertretend für alle öffentlichen Bibliotheken unseres Kulturraumes möchte ich im Nachgang einige Bibliotheken sowie herausragende Projekte der Bibliotheken beziehungsweise zur Literatur kurz porträtieren, welche Zeugnis von der kulturellen Vielfalt unserer Region ablegen.

Stadtbibliothek Pirna

Mit der Stadtbibliothek Pirna befindet sich eine der schönsten und leistungsstärksten Bibliotheken Sachsens in unserem Kulturraum. Das sehenswerte ehemalige Bürgerhaus ist nicht nur baugeschichtlich eine der wichtigsten Pirnaer Sehenswürdigkeiten, sondern es beherbergt auch mehr als 70.000 Bücher, Zeitschriften, Spiele, Filme und Musik. Mit ihrem



Karl Benjamin Preusker

Onlineangebot präsentiert sich die Pirnaer Bibliothek auf modernste Weise ihren Besuchern.

2011 wurde die Stadtbibliothek Gewinnerin des „Sächsischen Bibliothekspreises“ und 2013 mit vier Goldmedaillen im „BIX – der Bibliotheksindex“ ausgezeichnet. Der BIX ist ein deutschlandweites Bibliothekenrating, in dem unterschiedliche Kategorien bewertet werden. Die Goldmedaille ist dabei die jeweils höchste Auszeichnung einer Kategorie.

Die Förderung von Sprach- und Lesekompetenz sind ein Hauptanliegen der Bibliothek. Dafür wurde eine Vielzahl von Angeboten entwickelt. Die Veranstaltungen sind dabei konzeptionell vom Kleinkindalter bis hin zum jungen Erwachsenen ideenreich und liebevoll aufbereitet. So gestalten einmal im Monat Vorlesepaten eine Lesestunde mit Kniebüchern, Bilderbuchkino und Vorlesegeschichten, die das Zuhören, aber auch das Fabulieren und Erzählen über die Geschichte schulen. Die Begrüßung übernimmt dabei das Maskottchen, der Leselöwe „Bibolin“.

Ein beispielhaftes Angebot für Jugendliche stellt der „Bookslam – Bücher mal anders!“ dar. Im Wettstreit verschiedener Bücher agieren die Schüler als Jury. Erschwert wird die Bewertung der Bücher, da sie in verschiedener Form präsentiert werden. Der Bookslam soll Lust machen, das eine oder andere Buch vollständig zu lesen und dem „Leseknick“ bei Jugendlichen entgegen wirken. (Quelle: www.pirna.de/Stadtbibliothek.483)

Karl-Preusker-Bücherei Großenhain

Seit 1997 untersteht die Bücherei dem Verein Karl-Preusker-Bücherei e. V., einem privatrechtlichen Träger. In den Jahren 2004/2005 wurde die Bibliothek



Veranstaltung im Lesegarten der Karl-Preusker-Bücherei Großenhain.



Kinderveranstaltung der Karl-Preusker-Bücherei Großenhain.

mit Hilfe des Förderprogramms Städtebaulicher Denkmalschutz komplett saniert und modernisiert. Seither hat sie ihren Sitz im ehemaligen Amtshaus Karl Preuskers, in der Klosterruine. Auf zwei Etagen finden die Besucher heute neben einer reichhaltigen Bücherauswahl auch CDs, DVDs, Zeitschriften, gemütliche Ecken zum Stöbern und Schmökern und mehrere Internetarbeitsplätze. Mit der bibliothekarischen Arbeit steht die Karl-Preusker-Bücherei somit in der Tradition ihres Begründers.

Für Kinder und Jugendliche gibt es jedes Jahr zahlreiche und vielfältige Veranstaltungen, die zum Teil bereits zur Tradition geworden sind. Das Angebot umfasst Bibliothekseinführungen, vier Jahreszeitenfeste mit vielen kreativen Basteleien und Rätseln, Bücherschnupperstunden, Lesenächte, Mitarbeit bei Schulprojekten, Vorlesewettbewerbe, Ferienprogramme, Leseförderung sowie ein tägliches Spiel- und Bastelangebot im „Lesebär“, dem Kreativtreff der Karl-Preusker-Bücherei.

Im Jahr 2012 zeichnete das Sächsische Kultusministerium mit der Landesstelle für Museumswesen das Kooperationsprojekt mit der Grundschule Zabeltitz „Der Erfinder der Volksbücherei oder Geocaching auf den Spuren Preuskers“ aus. (Quelle: www.buecherei.grossenhain.de)

Stadtbibliothek Riesa

Wo einst Soldaten das Kriegshandwerk erlernten, finden sich heute Stadtmuseum, Stadt- und Kinderbibliothek sowie die Kunstgänge unter einem Dach im Haus am Poppitzer Platz in Riesa vereint und bieten modernsten Service rund um Kunst, Kultur, Literatur und Regionalgeschichte.

Bereits 1923 wurden in der 1892 erbauten Kaserne

dringend benötigte Wohnungen und ein Ausstellungssaal für das Stadtmuseum eingerichtet. Von 2006 bis 2007 erfuhr der Gebäudekomplex eine grundlegende Sanierung und Modernisierung und stellt sich nun als kulturelles Zentrum mit einem umfangreichen Angebot dar.

In diesem Jahr feiert die „Literaturwerkstatt“ des Kulturraumes, ein Projekt, welches in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Riesa ins Leben gerufen wurde, 20-jähriges Jubiläum. In fast 40 Jahresveranstaltungen wird Literaturtheorie zum Handwerk des Schreibens durch einen Schriftsteller vermittelt. Die Literaturwerkstatt entwickelt Talente unterschiedlichen Alters zu Autoren. In jeder Werkstatt stellen die Teilnehmer neu geschriebene oder Weiterentwicklungen bereits verfasster Texte der Gruppe und dem Werkstattleiter vor. Über das Projekt hinaus steht ein Verlag zur Verfügung, der ohne Fördermittel als Synergieeffekt des Projektes Literaturwerkstatt Veröffentlichungen der Werkstattteilnehmer herausbringt. Somit schließt sich der Kreis von der Autorenentwicklung über die Buchveröffentlichung bis zu Leseveranstaltungen in der Region des Kulturraumes, bei denen nicht selten um die 70 Zuhörer aus der Bürgerschaft erscheinen. (Quelle: www.haus-am-poppitzer-platz-riesa.de)

Stadtbibliothek Heidenau

Die Stadtbibliothek Heidenau ist ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt – jährlich nutzen mehr als 30.000 Besucher die Bibliothek. Modern und behindertengerecht ausgestattet verfügt die Bibliothek über 34.000 Medien. Die Vermittlung von Les-, Informations- und Medienkompetenz ist eine ihrer Hauptaufgaben. Für Kinder und Jugendliche wer-



Außenansicht der Stadtbibliothek Heidenau.



Kinder beim Puzzeln während der ersten Bibfit-Veranstaltung.

den daher ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm unter anderem mit bibliothekspädagogischen Klassenführungen, unterrichtsbegleitenden Medienpräsentationen sowie Projekte rund um Buch und Papier angeboten.

Alle Vorschulkinder der Heidenauer Kindertagesstätten nehmen am Vorschulprojekt „Bibfit – Der Bibliotheksführerschein“ teil. Im letzten Kindergartenjahr besuchen alle Vorschulgruppen (circa 140 Kinder) vier Mal die Bibliothek. Bei diesen Veranstaltungen werden die Kinder kontinuierlich an das Lesen und an die Bibliothek herangeführt. Die Anmeldung in der Bibliothek ist nicht selten das Ergebnis des Führerscheins. (Quelle: www.heidenau.de/Freizeit-Tourismus/Freizeit/Stadtbibliothek)

Literaturfest Meißen

Bereits zum siebten Mal findet in diesem Jahr das „Literaturfest Meißen“ statt. Mit jährlich weit über 100 Lesungen und literarischen Veranstaltungen zählt das „Literaturfest Meißen“ bereits nach wenigen Jahren zu den großen literarischen Veranstaltungsreihen der Region und zu einem der Veranstaltungshöhepunkte in Meißen. Das „Literaturfest Meißen“ findet jedes Jahr in der zweiten Juniwoche statt und lockt tausende Besucher in die Stadt.

Das Lesefest lässt literarische Traditionen der Region aufleben und ist für Meißen, seine Bürger und Gäste ein Höhepunkt im städtischen und kulturellen Leben. Die historische Altstadt und Architektur wird unter anderem mit historischer Literatur und Tradition verknüpft. Literatur soll erlebbar werden und das Lesen als ganz besonders wichtigen Teil unseres Alltags herausstellen. Das Konzept sieht Lesungen von Autoren vor, die aus ihren aktuellen

Büchern lesen. Das „Literaturfest Meißen“ bietet jungen Nachwuchsautoren ein Podium, genauso wie für gestandene und Bestsellerautoren.

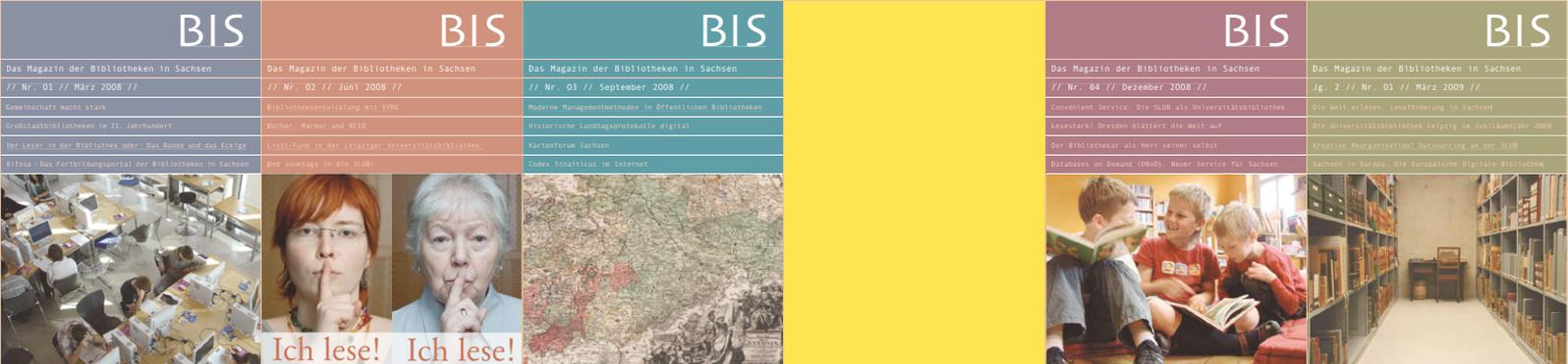
Neben Schriftstellern lesen zusätzlich Persönlichkeiten und Prominente des öffentlichen Lebens, die sich ehrenamtlich als Multiplikatoren für das alltägliche Lesen und das Lesen als Schlüsselqualifikation aller Bildung engagieren, aus neuen und bekannten Texten. Gemeinsam werden alle Vorleser zu Botschaftern der Lese- und Literaturförderung.

Ein Schwerpunkt wird der Kinder- und der Leseförderung mit einer eigenen Lesebühne und organisierten Lesungen in Kindertageseinrichtungen, Schulen und der Städtischen Bibliothek, gewidmet. (Quelle: www.literaturfest-meissen.de)

Es wird deutlich, Bibliotheken sind kulturelle Bildungsstätten in den Regionen und machen das Leben lebenswerter – die Begegnung mit Büchern kann dabei nicht früh genug beginnen. Es ist wichtig, dass Kinder sehen, dass auch ihre Eltern sich selbst für Bücher begeistern können. Die Art der Beziehung eines Menschen zu Büchern hängt maßgeblich davon ab, ob man im Kindesalter von Büchern umgeben war, vorgelesen bekam und über das Gelesene gesprochen hat.

Und auch deshalb freue ich mich jeden Abend auf die Leseinheit mit meinem vierjährigen Sohn, in der wir in eine andere Welt..., in eine andere Zeit eintauchen. Wir kämpfen gegen böse Drachen, fliegen um die Wette mit Dusty, dem schnellsten Rennflugzeug der Welt und lassen uns dann von einer schönen Fee sanft in den Schlaf wiegen.

DIANA
FECHNER



BIS

Das Magazin der Bibliotheken in Sachsen



Dieser Text (nicht die Bilder) steht unter der Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz